



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

22. Januar 2021, 3. Woche

- **Joe Biden wurde offiziell in das Amt des US-Präsidenten eingeführt**
- **Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinssätze während ihrer Tagung erwartungsgemäß nicht verändert**
- **Die Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft hat sich im Januar verbessert**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar ist es zunächst dem Euro gut ergangen, der die Richtung zum Niveau von 1,215 USD/EUR eingeschlagen hat. Am Mittwoch hat er einen Großteil seiner Gewinne abgegeben, als er unter das Niveau von 1,210 USD/EUR abschwächte. Danach hat sich die Situation jedoch gewendet und der Euro kehrte in die Nähe von 1,215 USD/EUR zurück.

Ein wichtiges Ereignis dieser Woche war zweifelsohne die mittwöchige Amtseinführung des Siegers der US-Präsidentenwahlen J. Biden. Seinen Antritt der Funktion hat er mit einer Serie von neuen Anordnungen gestartet, mit denen er sich gegen manche von den wesentlichen Schritten der vorhergehenden Administration gestellt hat. Er hat somit zum Beispiel über die Rückkehr der USA zum Pariser Klimaabkommen oder in die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) entschieden. Die Aufmerksamkeit des Marktes richtet sich jedoch vor allem auf die Vorbereitung eines zusätzlichen ausreichenden Pakets an simulierenden Anreizen im Volumen von bis zu 1,9 Billionen US-Dollar, das für die Unterstützung der US-amerikanischen Wirtschaft bestimmt ist.

Die Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft hat laut der Umfrage des ZEW-Instituts für den Monat Januar die Erwartungen übertroffen und ist angestiegen, und zwar von den 55,0 Punkten im Dezember auf 61,8 Punkte. Die Bewertung der derzeitigen Situation hat sich zwar fast überhaupt nicht verändert (-66,4 Punkte), ein größerer Optimismus ist jedoch, insbesondere was die Zukunftserwartungen betrifft, offensichtlich. Vor allem die Erwartungen im Bereich des Exports, der für die deutsche Wirtschaft ausschlaggebend ist, haben sich deutlich verbessert.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinssätze während ihrer donnerstägigen Tagung nicht verändert, der Leitzinssatz verbleibt somit bei 0,00 % und der Depositensatz bei -0,50 %. Die EZB hat auch den Umfang des außerordentlichen Einkaufs von Aktiva im Gesamtvolumen von 1,85 Billionen Euro bestätigt.

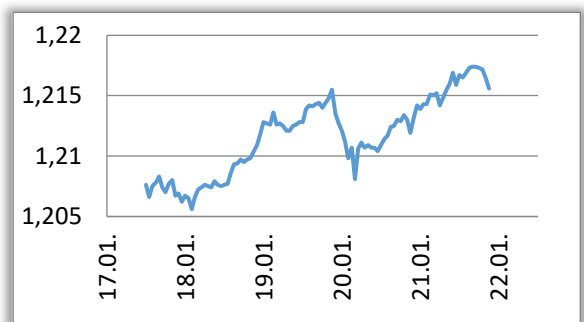
CEE-Region: Der Tschechischen Krone ist es auf dem Währungspaar mit dem Euro während der vergangenen

Woche gut ergangen. Von den montägigen 26,20 CZK/EUR hat sie die Richtung bis zum Niveau von 26,10 CZK/EUR am donnerstägigen Nachmittag eingeschlagen. Auf dem Währungspaar des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro wurde vor allem im Intervall von 4,525 - 4,540 PLN/EUR gehandelt. Dem Ungarischen Forint ist es im Verlauf der Woche gut ergangen, als er hat es geschafft hat, von den 360,5 HUF/EUR zu Beginn der Woche bis leicht unter das Niveau von 357,5 HUF/EUR Donnerstag nachmittags zu stärken.

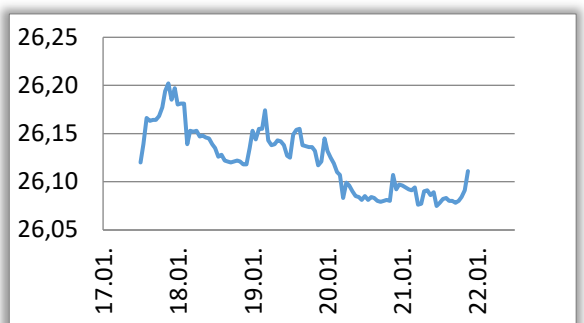
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,23	1,25	1,30	1,30
EURCZK	26,30	26,20	25,70	25,50
EURHUF	360	360	350	360
EURPLN	4,50	4,50	4,50	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 22.1.2021